

8. VII. 1916

## Gustav Klasaning gefallen.

Der Besieger der „Citta di Ferrara“.

Einer unserer führenden Fliegerhelden ist den Tod fürs Vaterland gestorben: Linienschiffsleutnant Gustav Klasaning. An seinen Namen knüpft sich die Erinnerung an eine Großtat auf dem Gebiete des Luftkampfes: die erstmalige Zerstörung eines Luftschiffes durch ein Flugzeug. Klasaning hatte am 8. Juni 1915 das italienische Luftschiff „Citta di Ferrara“ vom Marineflugzeug „L 48“ aus in Brand geschossen und vernichtet. Ueber seinen Tod liegt eine Meldung aus Triest, 7. d., vor, in der es heißt:

Linienschiffsleutnant Gustav Klasaning, einer unserer erfolgreichsten Fliegeroffiziere, hat gestern den Heldentod fürs Vaterland gefunden.

### Aus dem Leben des Fliegers.

Klasaning wurde in Triest am 10. März 1884 als Sohn einer dort ansässigen deutschen Familie geboren. Nachdem er die Realschule teils in Triest, teils in Klagenfurt besucht hatte, trat er mit 18 Jahren (12. September 1902) als Aspirant in die Marine ein und kam rasch vorwärts. Er war mehrere Jahre auf dem „Sankt Georg“ sowie anderen Kreuzern eingeschifft und machte weite Reisen. Seit 1. November 1912 bekleidete er den Rang eines Linienschiffsleutnants. Sein sehnlichster Wunsch war es, sich der Aviatik zu widmen. Dank seiner Willensstärke und seiner Kühnheit ging sein Wunsch glänzend in Erfüllung, und er war einer der ersten Seeoffiziere, der das Diplom eines Flugzeugführers des Aeroclubs (13. August 1913) erwarb.

Zu Beginn des Krieges wurde Klasaning nach Cattaro entsandt, wo er durch seine auf Hydroplanen wiederholt ausgeführten kühnen Flüge schon im April 1915 das Signum laudis erwarb. Für die Vernichtung der „Citta di Ferrara“ wurde er mit dem Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit der Kriegsdecoration ausgezeichnet.

Der Regierungskommissär für Triest von Krelich-Strassoldo sandte an Klasaning nach seiner Heldentat das folgende Glückwunschtelegramm: „Im Namen Ihrer Heimatstadt beglückwünsche ich Sie herzlichst zu dem glänzenden Waffenerfolg, der ein Ruhmesblatt unserer herrlichen Kriegsmarine bedeutet“, und die Stadt Triume beschloß die Uebersendung einer Gedenkurlunde. Das Präsidium des Oesterreichischen Aeroclubs hatte Klasaning, der Mitglied des Clubs war, in Bewunderung seiner heldenhaften Leistung die höchste Klubauszeichnung, die goldene Verdienstmedaille, gewidmet.

### Der Sieg des „L 48“.

Der amtliche Bericht vom 8. Juni v. J. besagte: „Feindliches Luftschiff „Citta di Ferrara“ auf Rückfahrt von Triume heute 6 Uhr früh von dem Marineflugzeug „L 48“, Führer Linienschiffsleutnant Klasaning, Beobachter Seeladett von Fritsch, südwestlich Lussin in Brand geschossen und vernichtet. Zwei Offiziere, fünf Mann Besatzung gefangen.“

Das italienische Kriegsluftschiff hatte die Oesterreichische Riviera mit Bomben beworfen; acht davon auf Abbazia; doch wurde die Fabrik, auf die es abgesehen war, nicht beschädigt. Dann war es weiter nach Triume gegangen. Während dieses Fluges wurde noch auf Oesterreichischem Gebiete eine Frau getötet. In der offenen Stadt Triume wurde in einzelnen Fabriken wohl Materialschaden verursacht, doch wurde der Betrieb dort unaufhörlich fortgesetzt. Einige Per-

sonen wurden verletzt, getötet niemand. Beim Rückflug von Triume wurde das Luftschiff dann von seinem Schicksal ereilt. Linienschiffsleutnant Klasaning überflog mit großer Kühnheit das Schiff und schleuderte, als er senkrecht darüber stand, eine Leuchtpatrone ab. Der Wurf traf. Das Luftschiff explodierte und sank als Trümmerhaufen in die Tiefe herab. Der Kampf fand über dem Meere statt.

Die „Citta di Ferrara“ hatte 12.000 Kubikmeter Rauminhalt, eine Länge von 83 Meter und 17 Meter im Durchmesser. Bei einer Motorleistung von 500 Pferdekraften konnte sie eine Geschwindigkeit von 70 Kilometer erreichen. Sie war auch mit Abwehrgeschützen ausgerüstet.

Die „Bosnische Zeitung“ schrieb damals: „Den Oesterreichisch-ungarischen Marinefliegern ist es zum erstenmal gelungen, ein Luftschiff zur Strecke zu bringen. Unsere deutschen Luftschiffe sind sowohl bei ihren Flügen nach England als auch bei Angriffen auf Calais, Paris usw. wiederholt von Flugzeugen unserer Gegner angegriffen worden. Weder den Engländern noch den Franzosen ist es jedoch gelungen, einen unserer Zeppeline zu vernichten. Jetzt hat zum erstenmal in der Geschichte dieses Krieges ein Flugzeug über ein Luftschiff triumphiert.“